

Rathausuhr zeigt wieder die Zeit an

2017 begannen die Planungen, das Merksteiner Kulturgut wieder zu aktivieren. Jetzt wurde die Uhr feierlich eingeweiht.

VON WOLFGANG SEVENICH

HERZOGENRATH Die Merksteiner Rathausuhr soll wieder schlagen – im halbstündigen Takt von 8 bis 20 Uhr. Das war das Ziel der 2017 gegründeten Bürgerinitiative „Rathausuhr Merkstein“, die dem Stadtteil wieder ein Stück Identität geben möchte. Nach rund drei Jahren intensiver Arbeit ging dieser Wunsch jetzt in Erfüllung. Viele Bürger waren zur Einweihung – durch Pfarrer Heinz Intrau und die evangelische Pfarrerin Renate Fischer-Bausch – der neuen Rathausuhr am Alten Rathaus in Merkstein auf dem August-Schmidt-Platz gekommen.

„Es ist schon ein kleines Volksfest“, stellte begeistert Mitorganisator Edi Vondenhoff fest. Die Corona-Abstandsregeln wurden natürlich beachtet. Ein Grußwort sprach der stellvertretende Bürgermeister Dr. Manfred Fleckenstein. Dr. Joachim Helbig berichtete eindrucksvoll über Merksteiner Geschichte, der Rathausuhr, dem August-Schmidt-Platz vor 100 Jahren und zur kommunalen Neugliederung im Jahre 1971. Hier sagte Dr. Helbig zum Schluss: „Falsch ist die Annahme, dass es die Merksteiner Geschichte nicht mehr gibt, sondern nur die Herzogenrather Geschichte. Der Weg in das Zentrum schafft ‚Ränder‘. Nicht das Zentrum ist die Lösung. Die Zentren sind es! Deshalb halte ich es für sehr wichtig, dass unsere Rathausuhr wieder schlägt. Wir wollen damit keine eigene Zeitzone einführen. Wir wollen zeigen, dass dieses Quartier lebt!“

Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Heribert Mertens, zeigte sich erfreut, dass in Merkstein ein altes Kulturgut

wieder aktiviert wurde, das besonders zur Bergbauzeit alle Bergleute zum pünktlichen Arbeitsbeginn mahnte. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Instrumentalverein Herbach unter der Leitung von Willi Beckers. Für seinen Soloauftritt mit der Kapelle bekam Edi Vondenhoff mit seinem Echophon (Mundharmonika) viel Beifall.

Beleuchtet und angestrahlt

Die neue Rathausuhr arbeitet nunmehr auf einer digitalen Ebene. Das Merksteiner Wappen, Grenzstein mit Pferdekopf – in Metall getrieben – wurde an der Frontseite des Rathauseingangs angebracht. Das Ziffernblatt hat einen Durchmesser von 1,20 Meter. Auf weißen Hintergrund sind die Ziffern in schwarzer Balkenform gestaltet. Zusätzlich wurde die neue Uhr beleuchtet. Sie wird bis 22 Uhr angestrahlt.

Der Turm wurde mit Schieferplatten neu bedeckt. Mittels eines Revisionschachtes am Turm ist sichergestellt, dass mittels Hubwagen eine Wartung von außen zum Turminneren möglich ist. Und zu guter Letzt wurde am Rathauseingang eine Gedenktafel angebracht, auf der die Bedeutung des Gebäudes, der Erneuerungszeitpunkt und auch die Spender für diese Aktion namentlich aufgeführt sind.

Pünktlich um 16 Uhr erfolgten die ersten Glockenschläge, dazu ließen viele Kinder und Erwachsene 300 blau-gelbe Luftballons in die Luft steigen.

Die Bürgerinitiative hat einen Sonderfonds geschaffen, aus dem die laufende Wartung und Pflege besprochen werden soll: Bürgerstiftung Herzogenrath VR Bank, Region Aachen, IBAN: DE 0739 1629 8010 1719 7033 sowie Sparkasse Aachen, IBAN: DE 9239 0500 0010 7018 1498. Kennwort: „Rathausuhr Merkstein“.



Punkt 16 Uhr erklangen die ersten Glockenschläge und 300 blau-gelbe Luftballons wurden auf Reise geschickt. FOTOS: FS

„Wir wollen mit der Rathausuhr keine eigene Zeitzone einführen. Wir wollen zeigen, dass dieses Quartier lebt!“

Dr. Joachim Helbig



DIE SCHAFFR WOHNIDE

NUR FÜR
KURZE ZEIT

BIS ZU
50%

AUF KÜCHEN



BIS ZU
60 MONATE